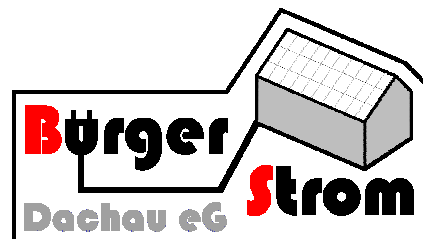


1. Generalversammlung

12.06.2013



Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstands über die Geschäftsjahre 2011 und 2012
Vorlage der Jahresabschlüsse
3. Bericht des Aufsichtsrats
4. Feststellung der Jahresabschlüsse
5. Beschlussfassung über die Gewinnverwendung / Deckung des Jahresfehlbetrags
6. Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat
7. Wahlen zum Aufsichtsrat
8. Verschiedenes

Bericht des Vorstands

Die politische Diskussion über die Gestaltung der Energiewende hat sich in den letzten Jahren mit dem zunehmenden Erfolg des Ausbaus von Erneuerbaren Energien wesentlich verschärft. Dabei schiebt die derzeitige Regierung die angeblich hohen Kosten für den Ausbau der Erneuerbaren Energien in den Vordergrund. Unserer Meinung nach ist aber die Beibehaltung der fossilen Energieerzeugung auf Dauer teurer. Wir unterstützen daher die bundesweite Kampagne „Die Wende – Energie in Bürgerhand“. Wichtiger aber für den Erfolg unserer Genossenschaft ist die Art und Weise, wie die politische Auseinandersetzung geführt wurde und wird. Ein wesentliches Merkmal ist dabei, dass in immer kürzeren Zeitabständen das EEG Gesetz an sich und die gesetzlich verankerte Förderzusage, teilweise auch rückwirkend, in Frage gestellt wird. Damit werden unsere Investitionsmöglichkeiten stark eingeschränkt.

Dazu hier ein Rückblick auf die Gründungsgeschichte der Bürgerstrom Dachau eG. Im Juli 2010 gewinnt die Bürgerinitiative Kontra Kohlestrom Dachau den Bürgerentscheid gegen die Beteiligung an Kohlekraftwerken der Stadtwerke Dachau. Da auch nach diesem Bürgerentscheid die Bereitschaft der Stadtwerke Dachau zu Investitionen in Erneuerbare Energien unter Beteiligung der Bürger nicht erkennbar war, bildete sich aus dem Kreis der Bürgerinitiative schnell die Idee zur Gründung einer Genossenschaft, um eine aktive Beteiligung von Bürgern an Kraftwerken für Erneuerbare Energien zu ermöglichen und so die Energiewende auch in Dachau voranzutreiben. Von Anfang an war klar, dass im ersten Schritt eine Photovoltaikanlage das geringste Risiko für eine Gründung bildet. Allerdings war die Suche nach einer geeigneten Dachfläche schwierig. Unter anderem haben wir ca. 30 Betriebe im Dachauer Industriegebiet mit geeigneten Dachflächen für ein solches Vorhaben angeschrieben - leider ohne Erfolg. Schlussendlich konnten wir den Landwirt Paul Eisenmann in Breitenau für die Idee gewinnen. Damit war der Grundstein für die Gründung der Genossenschaft gelegt. Eine erste Umfrage bei interessierten Bürgern ergab auch die nötige Investitionsbereitschaft, um eine erste Anlage zu realisieren. Damit war der Weg frei, um am 04.07.2011 die Bürgerstrom Dachau eG mit 27 Gründungsmitgliedern zu gründen. Im folgenden stand die Frage im Vordergrund, ob wir noch im Jahr 2011 unsere erste Anlage realisieren könnten. Das Risiko der Finanzierung und der Wetterbedingungen waren dem Vorstand und dem Aufsichtsrat jedoch zu hoch. Im Frühjahr 2012 waren wir dann soweit, mit den eingezahlten Genossenschaftsanteilen und einer durch die außerordentliche Generalversammlung legitimierten Nutzung von Privatkrediten die Finanzierung unseres ersten Projekts zu sichern. Daraufhin erfolgte auch die Auftragsvergabe. Leider war es aber damit nicht getan. Der Bundesumweltminister verkündete eine radikale Reduzierung der Einspeisevergütung. Nur Anlagen, die bis zum 09.03.2012 fertig gestellt würden, könnten noch von der aktuellen Vergütung profitieren. Unser bestätigter Fertigstellungstermin war aber erst Mitte April. Schnell war eine Möglichkeit gefunden, mit einem anderen Partner den genannten Fertigstellungstermin zu erreichen. Die Stornierung des bestehenden Auftrags kostete aber 6.000 EUR. Trotz aller Widrigkeiten konnten wir bereits am 07.03.2012 unsere erste Anlage fertig stellen. Kurz danach wurde klar, dass alle Anlagen, die bis zum 01.04.2013 erstellt werden, noch in den Genuss der bestehenden Förderung kommen. Diese Chance haben wir genutzt und eine zweite kleine Anlage mit Eigennutzung auf dem Dach des Zweifamilienhauses in der Zugspitzstraße 7 realisiert. Hier gilt unser Dank der Volksbank Dachau für die enorm schnelle Kreditzusage. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle auch bei unserem Installationsbetrieb Energieberatung Wallner, der es durch seine guten Kontakte zur E.ON ermöglichte, dass unsere Anlagen bereits 7 Wochen nach Fertigstellung ans Netz gingen, während andere Anlagen bis zu einem halben Jahr Wartezeit hatten. Nur dadurch können wir heute ein positives Jahresergebnis 2012 verkünden.

Damit zum Zahlenwerk. Der Jahresabschluss 2011 weist einen Fehlbetrag von 1.241,75 EUR auf. Der Verlust resultiert aus vorbereitenden Aufwendungen für unsere 2012 realisierten Projekte sowie Kosten zur Gründung der Genossenschaft. Wir schlagen hier der Generalversammlung vor, diesen Betrag als Verlustvortrag einzustellen.

Für das Jahr 2012 können, wir wie bereits erwähnt, einen kleinen Jahresgewinn von 2.683,09 EUR vermelden. Mit diesem Ergebnis sind wir insgesamt zufrieden, insbesondere, weil wir mit diesem „Rumpfsjahr“ die Basis schaffen konnten, die für die nächsten Jahre vorausgesagten Renditeziele zu erreichen und sämtliche Gründungskosten sowie ungeplante Kosten abzufedern. Die schnelle Inbetriebnahme unserer Anlagen sicherte uns im vergangenen Jahr die Erlöse aus den sonnenreichen Monaten Mai bis August. Leider verschlechterte sich die Wetterlage ab September zusehends und verhinderte damit ein besseres Ergebnis. Negativ hat sich auf den Gewinn die Tatsache ausgewirkt, dass wir entgegen unserer Annahmen, erst verspätet die gewährten Privatdarlehen zurückzahlen

konnten. Von den insgesamt 145.000 EUR Darlehen wurden bis zum 15.10.2013 60.000 EUR und zum 31.03.2013 weitere 60.000 EUR abgelöst. Derzeit verbleibt ein Rest von 25.000 EUR. Im gleichen Zeitraum konnten wir die Mitgliederzahl von anfangs 27 auf mittlerweile 77 Mitglieder mit einem eingezahlten Kapital von 269.900 EUR steigern.

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss unter Einbeziehung des Verlustvortrags wie folgt zu verwenden:

Jahresüberschuss und Verlustvortrag	1.441,34 EUR
Zuführung zur gesetzlichen Rücklage	72,00 EUR
Zuführung zu den anderen Ergebnisrücklagen	1.360,00 EUR
Gewinnvortrag	9,34 EUR

Im Folgenden möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über die Plan- und Ist-Kosten unserer Projekte darstellen. Sämtliche Planzahlen konnten im Großen und Ganzen trotz der widrigen Witterungsumstände erreicht werden.

Bericht des Aufsichtsrats der Bürgerstrom Dachau eG

In der Gründungsversammlung der Bürgerstrom Dachau eG am 4. Juli 2011 wurde der seither amtierende Aufsichtsrat gewählt und unsere beiden Vorstände ernannt. Für das Gründungsjahr war es nicht erforderlich eine ordentliche Generalversammlung einzuberufen. Zum 24. Januar 2012 wurde jedoch vom Vorstand zu einer außerordentlichen Generalversammlung eingeladen, um eine geringfügige, aber notwendige Änderung der Satzung zu beschließen (Jahresabschlüsse werden veröffentlicht in "Profil - Das bayerische Genossenschaftsblatt" und "Elektronischer Bundesanzeiger"). Auf dieser Versammlung wurde den Mitgliedern auch der Stand der Planung und Finanzierung unserer ersten PV-Anlage erläutert. Ein wesentlicher Geschäftsbetrieb und damit verbundene Entscheidungen wurden erst im Geschäftsjahr 2012 mit dem Bau und der Inbetriebnahme unserer beiden PV-Anlagen aufgenommen. Zur 1. ordentlichen Generalversammlung am 12. Juni 2013 liegen somit die Jahresabschlüsse der Geschäftsjahre 2011 und 2012 vor. Sie wurden vom Aufsichtsrat eingehend geprüft und einstimmig gebilligt. Eine Prüfung durch den Genossenschaftsverband vor der Generalversammlung ist nicht erforderlich und wurde seitens des Verbands auch nicht angestrebt.

Die Lage der Bürgerstrom Dachau eG wird, basierend auf den Berichten des Vorstands und der eigenen Beurteilung des Aufsichtsrats als positiv bewertet. Die Vorschläge des Vorstands zum Verlustvortrag aus 2011 und für die Rücklage des Gewinns aus 2012 finden Zustimmung.

In den beiden Berichtsjahren fanden insgesamt 14 gemeinsame Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat statt (9 in 2011 und 5 in 2012), in denen alle wichtigen Entscheidungen einhellig getroffen und entsprechend protokolliert wurden. Außerdem fand am 4. Juni 2013 eine Aufsichtsratssitzung statt zur Prüfung der Geschäftsunterlagen und der Jahresabschlüsse sowie zur Abfassung dieses Berichts.

Der Vorstand hat wiederholt die Finanzdaten der Genossenschaft und der beiden PV-Anlagen erfasst und dargestellt. Die Erträge stimmen erstaunlich genau mit den Prognosen überein, trotz der ungünstigen Witterung im letzten Winterhalbjahr.

Dass sich im Geschäftsjahr 2012 nicht ein Gewinn in der in Aussicht gestellten Höhe eingestellt hat, ist den Kosten für die Gründung und der Zinslast für Zwischenfinanzierungen geschuldet. Für die kommenden Jahre wird sich dies sicherlich verbessern. In jedem Fall können wir uns darüber freuen, dass mit unserer gemeinsamen Investition in einem Jahr fast soviel umweltfreundlicher Strom erzeugt werden konnte, wie wir alle zusammen privat verbrauchen - nämlich ca. 133.000 kWh.

Emmo Frey, Mitglied des Aufsichtsrats, wollte sein Amt nur für eine begrenzte Anfangszeit ausüben. Er tritt deshalb zum Tag der Generalversammlung zurück. Seine Nachfolgerin / sein Nachfolger wird in der Versammlung durch Neuwahl bestimmt. Mit diesem Rücktritt entfällt der in der Satzung vorgesehene Losentscheid über das Ausscheiden eines Drittels der Aufsichtsräte.

Der Aufsichtsrat bedankt sich für das ihm von den Mitgliedern und dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen. Insbesondere wollen wir allen Geldgebern danken, also den Mitgliedern und den Gebern der vorübergehenden Privatdarlehen, ohne deren Einlagen ein erfolgreicher Aufbau unserer Anlagen nicht möglich gewesen wäre, und nicht zu vergessen auch den Eigentümern der Dachflächen, die sie an uns verpachtet haben. Herzlichen Dank vor allem natürlich unserem Vorstand, der mit vielen Ideen und Engagement das Entstehen und Wachsen unserer Genossenschaft vorangetrieben hat und den weiteren Ausbau gestalten wird. Der Aufsichtsrat wünscht der Bürgerstrom Dachau eG alles Gute und möglichst viele Sonnenstunden.

Dachau, im Juni 2013

Der Aufsichtsrat

H. Gyller E. Frey Th. Stephan

Blatt 1

BILANZ zum 31. Dezember 2011

BürgerStrom Dachau eG Erhaltung und Unterhaltung von Anlagen, Dachau

AKTIVA

	EUR	EUR
A. Umlaufvermögen		
L. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Rückständige fällige Einzahlungen auf Gewährsumsätze	500.000	
2. sonstige Vermögensgegenstände	114.100	614,10
III. Kasanbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schachts		66.663,75
		<u>67.477,85</u>

Blatt 2

BILANZ zum 31. Dezember 2011

BürgerStrom Dachau eG Erhaltung und Unterhaltung von Anlagen, Dachau

PASSIVA

	EUR
A. Eigenkapital	
I. Geschäftsguthaben	
1. der verbleibenden Mitglieder	66.100,00
II. Jahresüberschuss	1.241,75
B. Rückstellungen	
1. sonstige Rückstellungen	500,00
C. Verbindlichkeiten	
1. sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 119,80	119,80
	<u>67.477,85</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 04.07.2011 bis 31.12.2011

BürgerStrom Dachau eG Errichtung und Unterhaltung von Anlagen, Dachau

	EUR	EUR
1. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Reparaturen und Instandhaltungen	546,00	
ab) verschiedene betriebliche Kosten	<u>744,01</u>	1.290,01
2. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>65,55</u>
3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.224,46-
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>17,29</u>
5. Jahresfehlbetrag		<u>1.241,75</u>

BILANZ zum 31. Dezember 2012
 BürgerStrom Dachau eG Errichtung und Unterhaltung von Anlagen, Dachau
 AKTIVA

	EUR	Gesamthjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen		279.091,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Rückständige Mängel-Einzahlungen auf Gewährsumsätze	600,00	9.131,32	500,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	8.631,32		114,10
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schätze	90.986,98	38.212,97	66.663,75
III. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00		0,00
		<u>377.422,27</u>	<u>67.477,85</u>

BILANZ zum 31. Dezember 2012
 BürgerStrom Dachau eG Errichtung und Unterhaltung von Anlagen, Dachau
 PASSIVA

	EUR	Gesamthjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Geschäftsguthaben			
1. der verbleibenden Mitglieder	249.400,00		68.100,00
II. Verlustvortrag	1.241,75-		0,00
III. Jahresüberschuss	2.983,09		1.241,75-
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen	2.000,00		500,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.995,99		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	8.338,35		0,00
3. sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	87.246,59	124.590,93	119,60
		<u>377.422,27</u>	<u>67.477,85</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2012 bis 31.12.2012
BürgerStrom Dachau eG Errichtung und Unterhaltung von Anlagen, Dachau

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		<u>25.373,77</u>	<u>0,00</u>
2. Gesamtleistung		25.373,77	0,00
3. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		10.874,76	0,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	2.689,50		0,00
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.443,52		0,00
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	0,00		548,00
ad) Werbe- und Reisekosten	77,35		0,00
ae) verschiedene betriebliche Kosten	<u>4.641,25</u>	8.851,62	744,01
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		851,95	65,55
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>3.789,17</u>	<u>0,00</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.710,17	1.224,46-
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		27,08	17,29
9. Jahresüberschuss		<u>2.683,09</u>	<u>1.241,75-</u>